



können, vorausgesetzt, daß seine Demokratie (wie die Kriegspolitischen Parteien) das will, so müßte der Kriegswille der Regierungen zusammenbrechen. Es würde dann unter freien Umständen mehr gelingen, die Wölfer in den feindlichen Kriegswinter, in Ruin und Untergang zu werfen. Der Kriegswille der Volksmassen würde sich überall durchsetzen.

Wir müssen erwarten, daß die Friedensverhandlungen die Folgen nach sich ziehen. Der Zeitpunkt ist gekommen, die Friedensfindung so zu fördern, daß sie Erfolg hat.

### Die Antwort der österreichischen Regierung.

In der Antwort der österreichischen Regierung auf die Note des Reiches heißt es:

„Mit der Kraft stürmischer Überzeugung begrüßen Wir den leidenden Gehaltenen Eurer Heiligkeit, daß die künftige Weltordnung unter Ausschaltung der Waffen auf der moralischen Weltmacht des Rechts, auf der Gerechtigkeit der internationalen Gerechtigkeit und Gerechtigkeit ruhen müßte. Auch sind Wir von der Hoffnung durchdrungen, daß eine Lösung des Krieges durch die Menschlichkeit nicht erzwungen würde. Wir treten daher der Erfüllung Eurer Heiligkeit bei, daß Verhandlungen der Streitparteien zu einer Verständigung darüber führen sollten und könnten, wie unter Schaffung entsprechender Sicherheiten die Abkündung in Venedig und in den Völkern gleichzeitig, möglichst rasch an ein bestimmtes Ziel heranzuführen und die von dem Recht mehren allen Völkern der Erde gebührende hohe Ebene der Gerechtigkeit oder Vorkerkheit einander bereitet und der gleichmäßigen Benutzung aller zu erlauben wäre. Der friedensfindenden Bedeutung des von Eurer Heiligkeit vorgeschlagenen Mittels, internationale Streitigkeiten der außerordentlichen Entscheidungsbefugnis anzuvertrauen, vollkommene, und Wir treten daher diesen Vorschlag Eurer Heiligkeit in Verhandlung zu treten.“

„Wenn es, wie wir von ganzem Herzen wünschen, gelingen sollte, zu Vereinbarungen der Streitparteien zu gelangen, welche diese hohen Gedanken verwirklichen und damit der österreichischen Monarchie die Arbeit für ihre ungeheure weitere Entwicklung geben, dann kann es auch nicht ferner ferner, sonstige auch den Krieg führenden Staaten noch zu regende Fragen im Geiste der Gerechtigkeit und billigen Rücksichtnahme auf die wirtschaftlichen Interessen unserer arbeitenden Völker zu regeln. Wenn die Völker der Erde im Sinne dieser Vorkerkheit Eurer Heiligkeit wieder friedlich gegenüber in Verhandlungen treten, dann können hieraus der Menschheit die größten Vorteile erwachsen. Die Bewegungsfreiheit auf hoher See erlangen, schwere materielle Schäden können von ihnen genommen und neue Quellen des Wohlstandes für sie eröffnet werden.“

„Dem Gebot der Mäßigung und Bescheidenheit geleitet, erwidern Wir in den von Eurer Heiligkeit gemachten Vorkerkheiten die besten Wünsche für die Einleitung von Verhandlungen zur Vorkerkheit eines für alle gerechten und dauerhaften Friedens und erhoffen lebhaft, daß auch unsere heutigen Feinde von dem gleichen Gedanken befreit sein mögen.“

„In diesem Sinne bitten Wir den Allmächtigen, er möge das von Eurer Heiligkeit eingeleitete Friedenswerk segnen. Wir haben die Ehre zu gedenken als Eurer Heiligkeit sehr gehorhomer Sohn.“

Karl m. p.

### Politische Uebersicht.

#### Der Kriegswille der Nationalliberalen.

„Bismarcks Nachfolger. — Aus Berlin wird gemeldet: Der Reichstagsrat der nationalliberalen Partei Deutschlands hielt am Sonntag im Reichstag eine Sitzung ab, die aus allen Teilen des Reiches stark besucht war. In Stelle des verstorbenen Abg. Bismarck wurde Geheimrat Max Friedberg zum ersten Vorkerkheit und zum ersten Vorkerkheit der Verhandlungen ernannt. In der Rede des Reichstagsrats wurde die Bedeutung der Verhandlungen für die Zukunft des Reiches hervorgehoben. Friedberg erklärte, daß die Verhandlungen die besten Chancen für die Erreichung eines dauerhaften Friedens bieten. Er forderte die Nationalliberalen auf, sich für die Erreichung eines gerechten und dauerhaften Friedens einzusetzen.“

Diese Haltung der Nationalliberalen war zu erwarten. So wenig und gemüßigt sie sonst sind, in entscheidenden Fragen orientiert ist die Gesamtbevölkerung immer noch den Behauptungen des Reichstagsrats und der Reichstagsrats. Friedberg, der in der Rede des Reichstagsrats die Bedeutung der Verhandlungen für die Zukunft des Reiches hervorgehoben, forderte die Nationalliberalen auf, sich für die Erreichung eines gerechten und dauerhaften Friedens einzusetzen. Er erklärte, daß die Verhandlungen die besten Chancen für die Erreichung eines dauerhaften Friedens bieten. Er forderte die Nationalliberalen auf, sich für die Erreichung eines gerechten und dauerhaften Friedens einzusetzen.“

#### Die „Vaterlandspartei“ für uns.

Gegen die ungewohnte Reaktion der sogenannten Deutschen Vaterlandspartei, die sich für die Erreichung eines gerechten und dauerhaften Friedens einsetzt, wird die Haltung der Nationalliberalen hervorgehoben. Die Vaterlandspartei wird als eine Partei bezeichnet, die sich für die Erreichung eines gerechten und dauerhaften Friedens einsetzt. Die Nationalliberalen werden als eine Partei bezeichnet, die sich für die Erreichung eines gerechten und dauerhaften Friedens einsetzt. Die Vaterlandspartei wird als eine Partei bezeichnet, die sich für die Erreichung eines gerechten und dauerhaften Friedens einsetzt. Die Nationalliberalen werden als eine Partei bezeichnet, die sich für die Erreichung eines gerechten und dauerhaften Friedens einsetzt.“

Wenn in dieser Weise schon die Verhandlungen von der sogenannten Deutschen Vaterlandspartei bestritten werden, dann ist es nicht zu erwarten, daß die Verhandlungen zu einer Verständigung führen werden. Die Nationalliberalen werden als eine Partei bezeichnet, die sich für die Erreichung eines gerechten und dauerhaften Friedens einsetzt. Die Vaterlandspartei wird als eine Partei bezeichnet, die sich für die Erreichung eines gerechten und dauerhaften Friedens einsetzt.“

dar, die immerhin Kraft hat und gefährlich werden kann. Um so energischer müssen wir unsere Volkserziehung betreiben, so daß schließlich das ganze vaterländische Treiben tatsächlich die Unabhängigen Sozialdemokratie zugute kommt.“

Die Partei in der Vorkerkheit zwischen den Ökonomie der 11. und 12. und der 13. und 14. und 15. und 16. und 17. und 18. und 19. und 20. und 21. und 22. und 23. und 24. und 25. und 26. und 27. und 28. und 29. und 30. und 31. und 32. und 33. und 34. und 35. und 36. und 37. und 38. und 39. und 40. und 41. und 42. und 43. und 44. und 45. und 46. und 47. und 48. und 49. und 50. und 51. und 52. und 53. und 54. und 55. und 56. und 57. und 58. und 59. und 60. und 61. und 62. und 63. und 64. und 65. und 66. und 67. und 68. und 69. und 70. und 71. und 72. und 73. und 74. und 75. und 76. und 77. und 78. und 79. und 80. und 81. und 82. und 83. und 84. und 85. und 86. und 87. und 88. und 89. und 90. und 91. und 92. und 93. und 94. und 95. und 96. und 97. und 98. und 99. und 100. und 101. und 102. und 103. und 104. und 105. und 106. und 107. und 108. und 109. und 110. und 111. und 112. und 113. und 114. und 115. und 116. und 117. und 118. und 119. und 120. und 121. und 122. und 123. und 124. und 125. und 126. und 127. und 128. und 129. und 130. und 131. und 132. und 133. und 134. und 135. und 136. und 137. und 138. und 139. und 140. und 141. und 142. und 143. und 144. und 145. und 146. und 147. und 148. und 149. und 150. und 151. und 152. und 153. und 154. und 155. und 156. und 157. und 158. und 159. und 160. und 161. und 162. und 163. und 164. und 165. und 166. und 167. und 168. und 169. und 170. und 171. und 172. und 173. und 174. und 175. und 176. und 177. und 178. und 179. und 180. und 181. und 182. und 183. und 184. und 185. und 186. und 187. und 188. und 189. und 190. und 191. und 192. und 193. und 194. und 195. und 196. und 197. und 198. und 199. und 200. und 201. und 202. und 203. und 204. und 205. und 206. und 207. und 208. und 209. und 210. und 211. und 212. und 213. und 214. und 215. und 216. und 217. und 218. und 219. und 220. und 221. und 222. und 223. und 224. und 225. und 226. und 227. und 228. und 229. und 230. und 231. und 232. und 233. und 234. und 235. und 236. und 237. und 238. und 239. und 240. und 241. und 242. und 243. und 244. und 245. und 246. und 247. und 248. und 249. und 250. und 251. und 252. und 253. und 254. und 255. und 256. und 257. und 258. und 259. und 260. und 261. und 262. und 263. und 264. und 265. und 266. und 267. und 268. und 269. und 270. und 271. und 272. und 273. und 274. und 275. und 276. und 277. und 278. und 279. und 280. und 281. und 282. und 283. und 284. und 285. und 286. und 287. und 288. und 289. und 290. und 291. und 292. und 293. und 294. und 295. und 296. und 297. und 298. und 299. und 300. und 301. und 302. und 303. und 304. und 305. und 306. und 307. und 308. und 309. und 310. und 311. und 312. und 313. und 314. und 315. und 316. und 317. und 318. und 319. und 320. und 321. und 322. und 323. und 324. und 325. und 326. und 327. und 328. und 329. und 330. und 331. und 332. und 333. und 334. und 335. und 336. und 337. und 338. und 339. und 340. und 341. und 342. und 343. und 344. und 345. und 346. und 347. und 348. und 349. und 350. und 351. und 352. und 353. und 354. und 355. und 356. und 357. und 358. und 359. und 360. und 361. und 362. und 363. und 364. und 365. und 366. und 367. und 368. und 369. und 370. und 371. und 372. und 373. und 374. und 375. und 376. und 377. und 378. und 379. und 380. und 381. und 382. und 383. und 384. und 385. und 386. und 387. und 388. und 389. und 390. und 391. und 392. und 393. und 394. und 395. und 396. und 397. und 398. und 399. und 400. und 401. und 402. und 403. und 404. und 405. und 406. und 407. und 408. und 409. und 410. und 411. und 412. und 413. und 414. und 415. und 416. und 417. und 418. und 419. und 420. und 421. und 422. und 423. und 424. und 425. und 426. und 427. und 428. und 429. und 430. und 431. und 432. und 433. und 434. und 435. und 436. und 437. und 438. und 439. und 440. und 441. und 442. und 443. und 444. und 445. und 446. und 447. und 448. und 449. und 450. und 451. und 452. und 453. und 454. und 455. und 456. und 457. und 458. und 459. und 460. und 461. und 462. und 463. und 464. und 465. und 466. und 467. und 468. und 469. und 470. und 471. und 472. und 473. und 474. und 475. und 476. und 477. und 478. und 479. und 480. und 481. und 482. und 483. und 484. und 485. und 486. und 487. und 488. und 489. und 490. und 491. und 492. und 493. und 494. und 495. und 496. und 497. und 498. und 499. und 500. und 501. und 502. und 503. und 504. und 505. und 506. und 507. und 508. und 509. und 510. und 511. und 512. und 513. und 514. und 515. und 516. und 517. und 518. und 519. und 520. und 521. und 522. und 523. und 524. und 525. und 526. und 527. und 528. und 529. und 530. und 531. und 532. und 533. und 534. und 535. und 536. und 537. und 538. und 539. und 540. und 541. und 542. und 543. und 544. und 545. und 546. und 547. und 548. und 549. und 550. und 551. und 552. und 553. und 554. und 555. und 556. und 557. und 558. und 559. und 560. und 561. und 562. und 563. und 564. und 565. und 566. und 567. und 568. und 569. und 570. und 571. und 572. und 573. und 574. und 575. und 576. und 577. und 578. und 579. und 580. und 581. und 582. und 583. und 584. und 585. und 586. und 587. und 588. und 589. und 590. und 591. und 592. und 593. und 594. und 595. und 596. und 597. und 598. und 599. und 600. und 601. und 602. und 603. und 604. und 605. und 606. und 607. und 608. und 609. und 610. und 611. und 612. und 613. und 614. und 615. und 616. und 617. und 618. und 619. und 620. und 621. und 622. und 623. und 624. und 625. und 626. und 627. und 628. und 629. und 630. und 631. und 632. und 633. und 634. und 635. und 636. und 637. und 638. und 639. und 640. und 641. und 642. und 643. und 644. und 645. und 646. und 647. und 648. und 649. und 650. und 651. und 652. und 653. und 654. und 655. und 656. und 657. und 658. und 659. und 660. und 661. und 662. und 663. und 664. und 665. und 666. und 667. und 668. und 669. und 670. und 671. und 672. und 673. und 674. und 675. und 676. und 677. und 678. und 679. und 680. und 681. und 682. und 683. und 684. und 685. und 686. und 687. und 688. und 689. und 690. und 691. und 692. und 693. und 694. und 695. und 696. und 697. und 698. und 699. und 700. und 701. und 702. und 703. und 704. und 705. und 706. und 707. und 708. und 709. und 710. und 711. und 712. und 713. und 714. und 715. und 716. und 717. und 718. und 719. und 720. und 721. und 722. und 723. und 724. und 725. und 726. und 727. und 728. und 729. und 730. und 731. und 732. und 733. und 734. und 735. und 736. und 737. und 738. und 739. und 740. und 741. und 742. und 743. und 744. und 745. und 746. und 747. und 748. und 749. und 750. und 751. und 752. und 753. und 754. und 755. und 756. und 757. und 758. und 759. und 760. und 761. und 762. und 763. und 764. und 765. und 766. und 767. und 768. und 769. und 770. und 771. und 772. und 773. und 774. und 775. und 776. und 777. und 778. und 779. und 780. und 781. und 782. und 783. und 784. und 785. und 786. und 787. und 788. und 789. und 790. und 791. und 792. und 793. und 794. und 795. und 796. und 797. und 798. und 799. und 800. und 801. und 802. und 803. und 804. und 805. und 806. und 807. und 808. und 809. und 810. und 811. und 812. und 813. und 814. und 815. und 816. und 817. und 818. und 819. und 820. und 821. und 822. und 823. und 824. und 825. und 826. und 827. und 828. und 829. und 830. und 831. und 832. und 833. und 834. und 835. und 836. und 837. und 838. und 839. und 840. und 841. und 842. und 843. und 844. und 845. und 846. und 847. und 848. und 849. und 850. und 851. und 852. und 853. und 854. und 855. und 856. und 857. und 858. und 859. und 860. und 861. und 862. und 863. und 864. und 865. und 866. und 867. und 868. und 869. und 870. und 871. und 872. und 873. und 874. und 875. und 876. und 877. und 878. und 879. und 880. und 881. und 882. und 883. und 884. und 885. und 886. und 887. und 888. und 889. und 890. und 891. und 892. und 893. und 894. und 895. und 896. und 897. und 898. und 899. und 900. und 901. und 902. und 903. und 904. und 905. und 906. und 907. und 908. und 909. und 910. und 911. und 912. und 913. und 914. und 915. und 916. und 917. und 918. und 919. und 920. und 921. und 922. und 923. und 924. und 925. und 926. und 927. und 928. und 929. und 930. und 931. und 932. und 933. und 934. und 935. und 936. und 937. und 938. und 939. und 940. und 941. und 942. und 943. und 944. und 945. und 946. und 947. und 948. und 949. und 950. und 951. und 952. und 953. und 954. und 955. und 956. und 957. und 958. und 959. und 960. und 961. und 962. und 963. und 964. und 965. und 966. und 967. und 968. und 969. und 970. und 971. und 972. und 973. und 974. und 975. und 976. und 977. und 978. und 979. und 980. und 981. und 982. und 983. und 984. und 985. und 986. und 987. und 988. und 989. und 990. und 991. und 992. und 993. und 994. und 995. und 996. und 997. und 998. und 999. und 1000. und 1001. und 1002. und 1003. und 1004. und 1005. und 1006. und 1007. und 1008. und 1009. und 1010. und 1011. und 1012. und 1013. und 1014. und 1015. und 1016. und 1017. und 1018. und 1019. und 1020. und 1021. und 1022. und 1023. und 1024. und 1025. und 1026. und 1027. und 1028. und 1029. und 1030. und 1031. und 1032. und 1033. und 1034. und 1035. und 1036. und 1037. und 1038. und 1039. und 1040. und 1041. und 1042. und 1043. und 1044. und 1045. und 1046. und 1047. und 1048. und 1049. und 1050. und 1051. und 1052. und 1053. und 1054. und 1055. und 1056. und 1057. und 1058. und 1059. und 1060. und 1061. und 1062. und 1063. und 1064. und 1065. und 1066. und 1067. und 1068. und 1069. und 1070. und 1071. und 1072. und 1073. und 1074. und 1075. und 1076. und 1077. und 1078. und 1079. und 1080. und 1081. und 1082. und 1083. und 1084. und 1085. und 1086. und 1087. und 1088. und 1089. und 1090. und 1091. und 1092. und 1093. und 1094. und 1095. und 1096. und 1097. und 1098. und 1099. und 1100. und 1101. und 1102. und 1103. und 1104. und 1105. und 1106. und 1107. und 1108. und 1109. und 1110. und 1111. und 1112. und 1113. und 1114. und 1115. und 1116. und 1117. und 1118. und 1119. und 1120. und 1121. und 1122. und 1123. und 1124. und 1125. und 1126. und 1127. und 1128. und 1129. und 1130. und 1131. und 1132. und 1133. und 1134. und 1135. und 1136. und 1137. und 1138. und 1139. und 1140. und 1141. und 1142. und 1143. und 1144. und 1145. und 1146. und 1147. und 1148. und 1149. und 1150. und 1151. und 1152. und 1153. und 1154. und 1155. und 1156. und 1157. und 1158. und 1159. und 1160. und 1161. und 1162. und 1163. und 1164. und 1165. und 1166. und 1167. und 1168. und 1169. und 1170. und 1171. und 1172. und 1173. und 1174. und 1175. und 1176. und 1177. und 1178. und 1179. und 1180. und 1181. und 1182. und 1183. und 1184. und 1185. und 1186. und 1187. und 1188. und 1189. und 1190. und 1191. und 1192. und 1193. und 1194. und 1195. und 1196. und 1197. und 1198. und 1199. und 1200. und 1201. und 1202. und 1203. und 1204. und 1205. und 1206. und 1207. und 1208. und 1209. und 1210. und 1211. und 1212. und 1213. und 1214. und 1215. und 1216. und 1217. und 1218. und 1219. und 1220. und 1221. und 1222. und 1223. und 1224. und 1225. und 1226. und 1227. und 1228. und 1229. und 1230. und 1231. und 1232. und 1233. und 1234. und 1235. und 1236. und 1237. und 1238. und 1239. und 1240. und 1241. und 1242. und 1243. und 1244. und 1245. und 1246. und 1247. und 1248. und 1249. und 1250. und 1251. und 1252. und 1253. und 1254. und 1255. und 1256. und 1257. und 1258. und 1259. und 1260. und 1261. und 1262. und 1263. und 1264. und 1265. und 1266. und 1267. und 1268. und 1269. und 1270. und 1271. und 1272. und 1273. und 1274. und 1275. und 1276. und 1277. und 1278. und 1279. und 1280. und 1281. und 1282. und 1283. und 1284. und 1285. und 1286. und 1287. und 1288. und 1289. und 1290. und 1291. und 1292. und 1293. und 1294. und 1295. und 1296. und 1297. und 1298. und 1299. und 1300. und 1301. und 1302. und 1303. und 1304. und 1305. und 1306. und 1307. und 1308. und 1309. und 1310. und 1311. und 1312. und 1313. und 1314. und 1315. und 1316. und 1317. und 1318. und 1319. und 1320. und 1321. und 1322. und 1323. und 1324. und 1325. und 1326. und 1327. und 1328. und 1329. und 1330. und 1331. und 1332. und 1333. und 1334. und 1335. und 1336. und 1337. und 1338. und 1339. und 1340. und 1341. und 1342. und 1343. und 1344. und 1345. und 1346. und 1347. und 1348. und 1349. und 1350. und 1351. und 1352. und 1353. und 1354. und 1355. und 1356. und 1357. und 1358. und 1359. und 1360. und 1361. und 1362. und 1363. und 1364. und 1365. und 1366. und 1367. und 1368. und 1369. und 1370. und 1371. und 1372. und 1373. und 1374. und 1375. und 1376. und 1377. und 1378. und 1379. und 1380. und 1381. und 1382. und 1383. und 1384. und 1385. und 1386. und 1387. und 1388. und 1389. und 1390. und 1391. und 1392. und 1393. und 1394. und 1395. und 1396. und 1397. und 1398. und 1399. und 1400. und 1401. und 1402. und 1403. und 1404. und 1405. und 1406. und 1407. und 1408. und 1409. und 1410. und 1411. und 1412. und 1413. und 1414. und 1415. und 1416. und 1417. und 1418. und 1419. und 1420. und 1421. und 1422. und 1423. und 1424. und 1425. und 1426. und 1427. und 1428. und 1429. und 1430. und 1431. und 1432. und 1433. und 1434. und 1435. und 1436. und 1437. und 1438. und 1439. und 1440. und 1441. und 1442. und 1443. und 1444. und 1445. und 1446. und 1447. und 1448. und 1449. und 1450. und 1451. und 1452. und 1453. und 1454. und 1455. und 1456. und 1457. und 1458. und 1459. und 1460. und 1461. und 1462. und 1463. und 1464. und 1465. und 1466. und 1467. und 1468. und 1469. und 1470. und 1471. und 1472. und 1473. und 1474. und 1475. und 1476. und 1477. und 1478. und 1479. und 1480. und 1481. und 1482. und 1483. und 1484. und 1485. und 1486. und 1487. und 1488. und 1489. und 1490. und 1491. und 1492. und 1493. und 1494. und 1495. und 1496. und 1497. und 1498. und 1499. und 1500. und 1501. und 1502. und 1503. und 1504. und 1505. und 1506. und 1507. und 1508. und 1509. und 1510. und 1511. und 1512. und 1513. und 1514. und 1515. und 1516. und 1517. und 1518. und 1519. und 1520. und 1521. und 1522. und 1523. und 1524. und 1525. und 1526. und 1527. und 1528. und 1529. und 1530. und 1531. und 1532. und 1533. und 1534. und 1535. und 1536. und 1537. und 1538. und 1539. und 1540. und 1541. und 1542. und 1543. und 1544. und 1545. und 1546. und 1547. und 1548. und 1549. und 1550. und 1551. und 1552. und 1553. und 1554. und 1555. und 1556. und 1557. und 1558. und 1559. und 1560. und 1561. und 1562. und 1563. und 1564. und 1565. und 1566. und 1567. und 1568. und 1569. und 1570. und 1571. und 1572. und 1573. und 1574. und 1575. und 1576. und 1577. und 1578. und 1579. und 1580. und 1581. und 1582. und 1583. und 1584. und 1585. und 1586. und 1587. und 1588. und 1589. und 1590. und 1591. und 1592. und 1593. und 1594. und 1595. und 1596. und 1597. und 1598. und 1599. und 1600. und 1601. und 1602. und 1603. und 1604. und 1605. und 1606. und 1607. und 1608. und 1609. und 1610. und 1611. und 1612. und 1613. und 1614. und 1615. und 1616. und 1617. und 1618. und 1619. und 1620. und 1621. und 1622. und 1623. und 1624. und 1625. und 1626. und 1627. und 1628. und 1629. und 1630. und 1631. und 1632. und 1633. und 1634. und 1635. und 1636. und 1637. und 1638. und 1639. und 1640. und 1641. und 1642. und 1643. und 1644. und 1645. und 1646. und 1647. und 1648. und 1649. und 1650. und 1651. und 1652. und 16

Wahlkreise zum Reichstag der Sozialdemokraten in Würzburg... Die Besetzung der Nationen...

Die sieben inkulturierten Völker, die Genossenschaft... unter diesen Sammelnamen sind in der Regel zu verstehen...

Amstägliche Brot.

Alle Gerste für Vorkernung! Der Hrn. Vorkernung (L. S.) am Reichstag erneut die folgende Anfrage gestellt...

Nach einem Bericht des General-Anzeigers für Dortmund... Die Reichsanlage hat hierzu u. a. folgendes erklärt:

1. So freudig wir bei jedem verlässlichen Hilfsdienst... 2. Wir betauern vielmehr aufs tiefste, daß auf all die trennenden Vorstellungen und Bitten... 3. Die Herr Reichsanlage der Auffassung, daß die Verbreitung solcher Meinungen über das Bier zu den Aufständen des evangelischen Oberkirchenrats gehört?

Halle und Saalkreis.

Halle, den 24. September 1917.

Der Preisprüfungsrat.

Am Dienstag und Mittwoch voriger Woche hat in Halle, im Stadtvorordneten-Sitzungsaal, der erste mitteldeutsche Preisprüfungsrat... Unter dem Vorsitz des Regierungspräsidenten von Gera...

Dieser sprach Bürgermeister Dr. Heilmann-Wittenberg über: Die Stellung der Preisprüfungsstellen zu anderen Behörden... Die Stellung der Preisprüfungsstellen zu anderen Behörden, im besonderen dem Kreisoberamt, der Staatsanwaltschaften und den Gerichten...

Am zweiten Tage, an dem Bürgermeister Seibel in Halle die Fauna leitete, fand der Schlichterabend eine besondere Erörterung...

mische Verbände, eine Frage, die mit der Forderung ganzer Wandlungen im Reich beantwortet wurde... Die Ausprüche über die Vorträge war so vielseitig, daß die weitere auf der Tagung stehenden Fragen...

Die Angekündigte Senkung der Mindestpreise... Die Angekündigte Senkung der Mindestpreise, die die Reichsregierung mit, daß der Präsident des Reichsbrotamtes...

Die Besetzung der Schiller über die Ruhe ist vom preussischen Unterrichtsminister angeordnet worden... Die Besetzung der Schiller über die Ruhe ist vom preussischen Unterrichtsminister angeordnet worden...

Die Wirkung des Sacharins auf die Verdauung... Die Wirkung des Sacharins auf die Verdauung, Seitdem das Sacharin in größerer Weise an Stelle von Zucker...

Das Volkshochschulwesen... In den nächsten Tagen werden die Volkshochschulen ein Merkblatt über den Volkshochschulverkehr...

Franzen auch im Selbstmordverbot... Franzen auch im Selbstmordverbot, Um für den kommenden Herbst und Winter eine ausreichende Ergänzung...

Stadtkatzen... Stadtkatzen, Seit dem 1. Oktober, findet die Gefährdung durch Katzen in der Stadtverwaltung...

Wittmann... Wittmann, Die Wittmannsche Fabrik, die in der Stadtverwaltung...

Wittmann... Wittmann, Die Wittmannsche Fabrik, die in der Stadtverwaltung...

Wittmann... Wittmann, Die Wittmannsche Fabrik, die in der Stadtverwaltung...

Wittmann... Wittmann, Die Wittmannsche Fabrik, die in der Stadtverwaltung...

Wittmann... Wittmann, Die Wittmannsche Fabrik, die in der Stadtverwaltung...

Wittmann... Wittmann, Die Wittmannsche Fabrik, die in der Stadtverwaltung...

Wittmann... Wittmann, Die Wittmannsche Fabrik, die in der Stadtverwaltung...

Wittmann... Wittmann, Die Wittmannsche Fabrik, die in der Stadtverwaltung...

Wittmann... Wittmann, Die Wittmannsche Fabrik, die in der Stadtverwaltung...

Wittmann... Wittmann, Die Wittmannsche Fabrik, die in der Stadtverwaltung...

Wittmann... Wittmann, Die Wittmannsche Fabrik, die in der Stadtverwaltung...

Wittmann... Wittmann, Die Wittmannsche Fabrik, die in der Stadtverwaltung...

Wittmann... Wittmann, Die Wittmannsche Fabrik, die in der Stadtverwaltung...

Wittmann... Wittmann, Die Wittmannsche Fabrik, die in der Stadtverwaltung...

Wittmann... Wittmann, Die Wittmannsche Fabrik, die in der Stadtverwaltung...

Wittmann... Wittmann, Die Wittmannsche Fabrik, die in der Stadtverwaltung...

Wittmann... Wittmann, Die Wittmannsche Fabrik, die in der Stadtverwaltung...

Wittmann... Wittmann, Die Wittmannsche Fabrik, die in der Stadtverwaltung...

Wittmann... Wittmann, Die Wittmannsche Fabrik, die in der Stadtverwaltung...

Wittmann... Wittmann, Die Wittmannsche Fabrik, die in der Stadtverwaltung...

(americo-Gras-Bataillons (IV. 31) Der Eintrittspreis beträgt pro Person 85 Pf. Dauerkarten sind gültig. (Siehe Anzeiger.)

Verbandsmitglied... Der Nachst am Sonntag wurden in der Halle...

Aus den Gerichtssälen.

Schöffengericht... Im 1. und 2. Senat des Schöffengerichts...

Die verurteilten Kriegsanwälte... Der Kaiser hat seine Mutter 100 Mark in Kriegsanwaltschaft...

Gewerkschaftliches.

Schweizerischer Gewerkschaftskongress.

Am 8. und 9. September tagte in Bern der von 107 Delegierten bestellte Schweizerischer Gewerkschaftskongress...

Der Antrag der Solidarität auf fräulein Maßnahmen gegen die Mißstände der Arbeiterverhältnisse... Der Antrag der Solidarität auf fräulein Maßnahmen gegen die Mißstände der Arbeiterverhältnisse...

Briefkasten der Redaktion.

A. S. N. 56. Ihre Vermutung auf Anlaß der Parteiorganisation des Wahlkreises...

Amtlige Wetteranzeige.

Mitgeteilt von der Wetterdienststelle J. m. e. n. u. Dienstag, den 25. September: Heiter, trocken, tagüber warmer.

Arbeiter-Sekretariat, Halle (Saale).

Im Saale der Gewerkschaften, Saal 42/44, Zimmer 5 bis 7. 8-11 Uhr. Sonntags nachmittags und Sonntags geschlossen.

Verantwortlich für Inhalt: Kreisvorsitzender Dr. Koenig; Schriftführer: Dr. Koenig; Kassier: Dr. Koenig; Sekretär: Dr. Koenig.

Amtlige Wetteranzeige.

Mitgeteilt von der Wetterdienststelle J. m. e. n. u. Dienstag, den 25. September: Heiter, trocken, tagüber warmer.

Arbeiter-Sekretariat, Halle (Saale).

Im Saale der Gewerkschaften, Saal 42/44, Zimmer 5 bis 7. 8-11 Uhr. Sonntags nachmittags und Sonntags geschlossen.

Verantwortlich für Inhalt: Kreisvorsitzender Dr. Koenig; Schriftführer: Dr. Koenig; Kassier: Dr. Koenig; Sekretär: Dr. Koenig.

Amtlige Wetteranzeige.

Mitgeteilt von der Wetterdienststelle J. m. e. n. u. Dienstag, den 25. September: Heiter, trocken, tagüber warmer.

Arbeiter-Sekretariat, Halle (Saale).

Im Saale der Gewerkschaften, Saal 42/44, Zimmer 5 bis 7. 8-11 Uhr. Sonntags nachmittags und Sonntags geschlossen.

Advertisement for 'Mittwoch, 26. Sept., unsere Geschäftsräume und Büro erst nahm um 5 Uhr. Kasse a. d. S., Marktplatz 2 und 3. J. E. W. I.' with large stylized letters.

# Geschlossen

# „Ehe“

Geht ich den Willen zu weichen, das eine zu schaffen, das mehr ist, als die es schufen! Ueber dich sollst du hinausgehen! Nicht nur fort sollst du dich hängen, sondern binnst. Dazu helfe dir der Garten der Ehe.

Die fundamentalen Sätze des großen Philosophen Nietzsche enthalten alles, was die herrliche, unergründliche Gottes- und Naturgenossin mit der Liebe und Ehe beweist. Voll heiliger Ehrfurcht erkennen wir die Schöpfkraft; und in frohlicher Lebensbejahung reichen wir an die Gottheit heran. Wir wollen Gottes höchstes Gebot in tiefer Andacht und Dankbarkeit ehren und uns und unsere Kinder zu wissenden, mitleidigen, demütigen, festlich geistig und körperlich voll ausgehenden Menschen erziehen.

So erziehen wir unseren Volke keine unechte Lebenskraft. Es wird nicht an schamlosigen Krämergeist, Heberfaktur und lächerlicher Verwechslung anzureich sehen, wie Völker, die den ihnen verheißenen großen Gaben sich nicht würdig erweisen.

## Züngling und Jungfrau

Wann und Frau

lassen sich durch ernstes Denken

## zur Ehe

erziehen. Jeder muß wissen, das man um das Glück der Ehe und Nachkommenschaft kämpfen muß. In jedem sind die gewaltigen Kräfte für tausende Generationen enthalten. **Mein Werk:**

## Der Kampf um Das Glück der Ehe und Nachkommenschaft

fall an Hand von unähnlichen Beispielen aus dem Leben zeigen, wie die Ehe glücklich bleibt, und wodurch sie glücklich und getrennt wird.

Inhalt: I. Licht auf Wahrheit und Wissen. — II. Ein vernünftiges Frauenleben. — III. Brutalität. — IV. Viele Schwermühen und dem Leben, deren Tragik und Heiligkeit leben erzählt. — V. Charakteristisches Gefährnis einer feinschulierten Frau, die durch freibestehende Kräfteverwendung fast angrunde gerichtet worden und der Bergweilung nahe war. Der menschenfreundliche Arzt, der durch seine warme Teilnahme diese, sowie taunende Frauen wieder aufreichte und den Kindern die Mutter erhielt. — VI. Was die Frau vom Manne wissen muß. — VII. Treue, durch die die Frauenkraft geschützt und vernichtet wird. — VIII. Ambergelungen verheirateten Sorgenkinder. — IX. Das Storchmädchen und seine Folgen. Unwissenheit ist die Ursache aller geschlechtlichen Irrungen und Weiden. — X. Die Erhaltung der Gesundheit, des Glücks und der treuesten Liebe in der Ehe. — XI. Kritische Zustimmungsgewährungen aus dem Publikumsterile. Die Auffassung des freien, unbefangenen Menschen. — XII. Welche Nutzen das Buch dem Einzelnen, wie im ganzen bringt. — Der Segen des Wissens. — Nieber mit der Unwissenheit. — Benützte Vöherbinauf oder — kümmerliches Docien und frühzeitiges Verfallen.

Unabhängig schreiben aus dem Felde. Hier nur wenige Zeilen aus einem Briefe: Ihre Worte sind wahr u haben in meiner Seele wie in Marmor eingetragene goldene Lettern. Jeder ernste Mann und jede feinfühligere Frau, die sich die zarteile Bewegung und innigste Liebe erhalten wollen, müssen dieses Buch lesen.

Der Preis des Werkes ist vorläufig noch 2 A (Wortlich mit einschließen, nur Nachnahmen 20 S mehr.) Später muß er auf 3 A erhöht werden.

Frau Hedwig M. C. Rönning, Stuttgart-Cannstatt 122.

**Wollene Kleider- und Kostüme Stoffe**  
Mantelstoffe — Anzugstoffe — Sammete — Manchester  
finden Sie auch in grosser Auswahl 1908  
Im Kaufhaus H. Elkan, Leipzigerstrasse 87.

**Partei-Schriften** empfiehlt die Volks-Buchhandlung.

**Junges, ehrliches Hausmädchen**  
vom Lande sucht zum 1. Oktober  
**Schreiber, Stadtgut, Schmidstraße 20.**

Für unseren Briefen schicken wir sofort einen

**tüchtigen Schlosser,**  
der alle vorkommenden maschinellen Arbeiten selbständig ausf. kann.  
**Püpcke & Berner, A.-G., Halle - Dornitz.**

**Geschirrführer** Mode-Zeitungen empfehlen die Volksbuchhdlg.  
\*1001\* Schwetzer 62, Kon. links.

bleiben meine Geschäftsräume  
Mittwoch den 26. Septbr.

# S. Weiss

am Markt,  
Herren- und Knaben-Moden.

## Bekanntmachung.

Die nachstehende Verordnung und Bekanntmachung des stellvertretenden Generalkommandos V. Armee-Korps vom 19. 8. 16 und 25. 8. 16 werden hiermit zur Kenntnis und Beachtung bekanntgegeben, die zum Überhandlungen ziehen die in der Verordnung und Bekanntmachung angedrohten Strafen nach Nr. 4551/16 C. S. A.

Nr. 4551/16 C. S. A.

Bozen, den 19. 8. 1916.

### I. Verordnung betreffend den Grenzverkehr.

Auf Grund des § 9 des Gesetzes über den Belagerungszustand vom 4. Juni 1851 (Gesetzsammlung Seite 451) in Verbindung mit dem Reichsgesetz vom 11. Dezember 1915 (Reichs-Gesetzblatt Seite 813) wird im Interesse der öffentlichen Sicherheit folgendes bestimmt:

1. Es ist verboten, Briefe, Postkarten oder sonstige Schriftstücke oder Druckfachen, die Briefe oder Postkarten zu vertreten bestimmt sind, unter Umgehung des ordentlichen Postweges von oder nach dem Auslande über die Reichsgrenze, d. h. die verfassungsmäßig festgesetzte Grenze des Deutschen Reiches, zum Zwecke der Beförderung oder Weiterbeförderung zu bringen oder durch andere bringen zu lassen.

2. Wer die Reichsgrenze zu überschreiten beabsichtigt oder überschritten hat, ist verpflichtet, alle Schriften, Druckfachen und Aufzeichnungen, die er bei sich führt oder in seinem Gepäck befördert, desgleichen solche Umschläge, Pakete, Koffer, worin Schriften, Druckfachen oder Aufzeichnungen amtlich verpackt sind, an der Grenzstelle vorzulegen. Dasselbe gilt für Karten, Zeichnungen oder nach dem Art. XI. des Landesgesetzes, d. h. die verfassungsmäßig festgesetzte Grenze des Deutschen Reiches, zum Zwecke der Beförderung oder Weiterbeförderung zu bringen oder durch andere bringen zu lassen.

3. Wer es unternimmt, dem Verbot zu 1. zumwiderhandeln oder wer ungeachtet der Aufforderung einer Militärperson oder eines Beamten des Grenzschutzes unterläßt, die unter 2. bezeichneten Gegenstände vorzulegen, wird mit Gefängnis bis zu einem Jahre, beim Vorliegen mildernden Umstände mit Haft oder Geldstrafe bis zu 1500 Mark bestraft.

4. Diese Verordnung tritt mit ihrer Veröffentlichung in Kraft.

Geschäftig verlesen die beiseitigen Verordnungen betreffend den Briefschmuggel pp. vom 21. Januar und 4. September vor. 23. 8. 16 Gültigkeit.

Der stellvertretende Kommandierende General des V. Armee-Korps.  
ges. von Bod und Bolak.

### II. Bekanntmachung.

Auf Grund des § 9 des Gesetzes über den Belagerungszustand vom 4. Juni 1851 (Gesetzsammlung Seite 451) in Verbindung mit dem Reichsgesetz vom 11. Dezember 1915 (Reichs-Gesetzblatt Seite 813) sowie auf Grund des § 4 der kaiserlichen Verordnung vom 21. Juni 1916 (Reichs-Gesetzblatt Seite 599) wird hierdurch folgendes bestimmt:

1. An der bisherigen deutsch-österreichischen Landesgrenze zwischen den Kreisen Bressan, Terentolain, Welsch, Ostmo, Schidberg, Kempen einseitig und den angrenzenden Teilen des belagerten Gebietes von Südtirol-Bolzen andererseits wird die Grenzbeobachtung durch von mir mit den Redten von Polizeibeamten belagerte Zollbeamte ausgeübt, die durch Seeresangehörige unterstützt werden.

2. Das Ueberschreiten der bisherigen deutsch-österreichischen Grenze auf der im § 1 bestimmten Strecke ist nur solchen Personen gestattet, die sich im Besitze eines vorchriftsmässigen Passes (oder Passierscheines im Sinne der kaiserlichen Verordnung vom 21. 6. 1916) und eines gültigen Passierscheines oder Grenzpaßscheines befinden. Der Passierschein oder Grenzpaßscheins wird die Uebergangsstelle, die benutzt werden dürfen, enthalten.

3. Das Ueberschreiten der Grenze ist, soweit das stellvertretende Generalkommando nicht besondere Ausnahmen zuläßt, nur an folgenden Grenzübergangsstellen zulässig:

1. Salsobon
2. Borsobon
3. Borsobon
4. Borsobon
5. Stalmierdub, Borsobon
6. Stalmierdub, Borsobon
7. Grabow
8. Wilhelmbrud
9. Strolawoic
10. Grenzbeobachtungsstelle Brandbradta (nur für Schiffverkehre).

4. Das Ueberschreiten der Grenze darf, soweit das stellvertretende Generalkommando nicht besondere Ausnahmen zuläßt — abgesehen vom Eisenbahnverkehr — in den Monaten März bis einschliesslich September nur in der Zeit von 7 Uhr vormittags bis 12 Uhr mittags und von 2 Uhr nachmittags bis 7 Uhr nachmittags und in den Monaten Oktober bis einschliesslich Februar nur in der Zeit von 7 1/2 Uhr vormittags bis 12 Uhr mittags und von 1 Uhr nachmittags bis 5 1/2 Uhr nachmittags stattfinden.

5. Das Ueberschreiten der Grenze an anderen als den angeführten Stellen ist verboten. Wer es unternimmt, die Grenze an anderen Stellen oder zu anderen Zeiten als den vorgeschriebenen zu überschreiten oder wer andere Personen bei diesem Ueberschreiten unterstützt oder fördert, macht sich einer Zuwiderhandlung gegen diese Verordnung schuldig.

6. Zuwiderhandlungen gegen diese Verordnung werden mit Gefängnis bis zu einem Jahre, bei Vorliegen mildernden Umstände mit Haft oder Geldstrafe bis zu fünfshundert Mark bestraft. In gleicher Weise wird bestraft, wer mit einem gefälligen oder ihm nicht zuführenden Passierschein oder Grenzpaßscheine die Grenze überschreitet oder zu überschreiten verurteilt, wer keinen Passierschein oder Grenzpaßscheine einer anderen Person überläßt oder ihn sonst mißbräuchlich verwendet oder bei der Grenzkontrolle falsche Angaben macht.

7. Unberührt von dieser Verordnung bleiben die Bestimmungen des Vereinsgesetzes vom 1. Juli 1869, insbesondere dessen Strafbestimmungen sowie die sonstigen Strafgesetze.

8. Von dieser Verordnung werden nicht betroffen: Ostereichisch-ungarische Militärpersonen und Beamte in Uniform, deutsche Militärpersonen in Uniform und deutsche Beamte, insbesondere Post-, Post-, Telegrafisten und Eisenbahnbeamte, die Vorgesetzten müssen sich jedoch durch eine Legitimation ihrer vorgelegten Stelle ausweisen, die im Dienste der Verwaltung bei dem General-Gouvernement Warschau stehenden Personen, die sich durch eine Legitimation des Verwaltungschefs ausweisen, die Telegraphen- und Eisenbahnarbeiter, sofern sie im Besitz der von ihrer vorgelegten Stelle ausgefertigten Ausweiskarte sind.

9. Diese Verordnung tritt mit ihrer Veröffentlichung in Kraft.

Bozen, den 25. August 1916.

Der stellvertretende Kommandierende General des V. Armee-Korps:

ges. von Bod und Bolak.

Magdeburg, den 18. September 1917.

Der stellvertretende Kommandierende General des IV. Armee-Korps:

Frst. v. Lunder.

General der Infanterie à la suite des Luftschiffer-Bataillons Nr. 2.

## Amtliche Bekanntmachungen.

Auf Grund der Bundesratsverordnung vom 25. September und 4. November 1915 wird der Verkauf der bei der Stadt überlassenen Grenzpaßscheine wie folgt geregelt:

Der Verkauf beginnt am Dienstag den 25. September 1917. Für jede Person eines Haushaltes kann 1 A. Pfund zum Preise von 30 Pfennige für das Pfund abgeben werden. Die Käufer sind verpflichtet, bei denjenigen Verkäufern die Grenzpaßscheine einzulösen, bei welchen sie für den Bezug von Kolonialwaren in die Kaufbeilgen eingetragen sind.

## Stadt-Theater Halle

Direktion: Leopold Sachse.

Dienstag, den 25. September 1917.

Erkaufplatz: 2004

**Jahrmarkt in Pulsnitz.**

Ein blaugelber Schwan in 3 Aufzügen v. Walter Gorian.

Mittwoch, den 26. September 1917.

Zar und Zimmermann.

1008 nachmittags 3 1/2 Uhr.

## Kal Wittekind

Dienstag, 25. September 1917.

1008 nachmittags 3 1/2 Uhr.

**Konzert.**

Eintrittspreis 85 Pfg.

Dauerkarten haben Gültigkeit.

## Dreifüße

zum Besuchen blüßigt bei

**Otto Sparmann,**

Gr. Steinstr. 47, neb. Bahnh.

## Damenblusen

in jellen Größe Auswahl.

1. Wolle, Seide, Schleierstoffe

Wuschblusen und Samt.

Reich, dunkel, gemittelt

auch in 1/2, 4/8, 1/4, 1/8, 1/16.

**H. Elkan, Leipziger-**

Str. 87.

## Federzug-Hosenträger

Seit Jahren eingeführt und bewährt,

vorzüglich im Tragen.

Paar 1.75 2.25 2.50

3.00 4.00 4.50 Mk.

In einfacher Ausführung v. 1.25 an.

Ersteinstelle Stück 25 Pfg. 1904

**Dauerwäse-Verkauf**

Kl. Berlin 2, 1 Treppe,

Reke Sternstrasse.

## Washbretter

mit starker Zinkeinlage

sehr billig. 2011

**C. F. Ritter, Leipziger-**

strasse 90.

Mitglied d. R.-Sp.-Vereins.

Braun, Nitz u. Logogewagen

mit Verdeck zu verk. Abts. 6-7.

2002 Mäder, Trifflstr. 13, l. r.

## Schwindel und Wucher im Kriege

mit besonderer Berücksichtigung

des Nahrungsmittel-Schwindels

und der Ausbeutung Kriegs-

Verhältnisse.

Verfasser: **Bon Hermann Fuchs.**

Aus dem Inhalte:

Nahrungsmittelschwindel, Fleisch

und Fleischwaren, Butter-

verfälschungen, Milchpulver,

Paule Eier und Eierlab, Die

Industrie der Verbesanden, Seifen-

schwindel, Darlehenvermittlungen.

Die Ausbeutung der Kriegs-

schuldigen, Wucher.

Preis 50 Pfennig.

Zu beziehen durch die

**Volksbuchhandlung Halle 6.**

**Goldne Damenuhr**

mit silberner Kette

Reineger Straße oder Feldweg

Hrt.-Kaserne verl. Weg, hohe Bel.

abgab. Verchenstraße 16, l. l. 2005

Orüngelstr. Goldschneiderei

abgab. 75 Pfennig von Nieber-

plan bis Bahnh. vergr. Bitte

abgab. Copplentstr. 23, Keller, 2005

Der Magistral.

empfehlen die Volksbuchhandlung.



**Stunden.** Für Kranke entsprechend mehr. Von den Kranken der Stadt wurden im Jahre 1915 4399 = 38 Prozent und im Jahre 1916 4267 = 39 Prozent mit einem geringeren Luftdruck gemessen. Pariser hatten 779, die Berliner, das noch weniger als 10 Kubikmeter und 42 bzw. 48, die noch nicht einmal 5 Kubikmeter Luftdruck für sich hatten. Unter den Kranken, die in dieser grauenvollen Enge vegetierten, befanden sich 7 bzw. 14 Lungenerkrankte und 6 bzw. 1 mit sonstigen Infektionskrankheiten behaftete Personen, die notwendig eine frische Luft durch den Raum für ihre Umgebung bildeten. Der Bericht bemerkt dazu: „In solchen Verhältnissen bilden sich die Seuchenherde, nicht nur der Tuberkulose, und hier muß die Arbeit angelegt werden, wenn wir zu besseren Wohnverhältnissen kommen wollen. Wie soll in derartigen engen Räumen die Luft durch den Raum für ihre Umgebung bilden. Hier muß sich künstliche Luft erzeugen und erreicht die beste Strömung nicht ihren Zweck.“

Dem Mangel an Luft gefiel sich der an Licht. 600 Personen im Jahre 1915 und 918 im Jahre 1916 wohnten in dunklen Räumen. 83 bzw. 49 in einem Zimmer, das überhaupt kein Fenster besaß. Besonders schlecht lag es in dieser Beziehung in den Dienstwohnungen, in denen der Prozentsatz der dunklen Wohnungen mehr als doppelt so groß ist, als in den Vorderhäusern. Rufen wir hinzu, daß 931 bzw. 859 Wohnungen feucht waren, daß 30 bzw. 30 Patienten in Zimmern ohne Tageslicht und weitere 44 bzw. 40 in solchen mit eigenem Fenster wohnten, so wird das beargwünigt, was ein Bild von „idealen“ Bedingungen zu geben, unter denen diese Kranken leben.

Über die hier geschilderten Zustände bilden nicht nur für die Erkrankten selbst das größte Verhängnis der Seuchung und eine tiefe Quelle der Infektionskrankheiten, sondern sie erhöhen bei übertragbaren Krankheiten natürlich auch für die Familienangehörigen, die Mitbewohner die Infektionsgefahr in unvorstellbarem Maße. Von 3213 kranken Patienten des Jahres 1915 und von 3776 des Jahres 1916 hatten nur 751 und 792 einen Zimmerraum für sich. Im Jahre 1915 und 1916 in den anderen Wohnungen für zwei mit anderen Personen teilt. Vermehrt wird die Gefahr der Übertragung auch auf andere Familien durch die Luftströme der großen Zeit nach auf dem Wege befindlichen Arbeiter. 6 bis 7 Prozent der Erkrankten mußten das Klosett noch mit mehr als 18, ja bis zu 40 Personen gemeinsam benutzen.“

Wir müssen es uns nicht verhehlen, daß die Entseuchungsmaßnahmen, die dem Verichte beigegeben und die, unterstützt durch vorzügliche Viehpfleßmaßnahmen, oft schmerzhafte Einzelheiten erfordern, die die Statistik nicht erfassen kann. Nichts ist uns nicht für möglich halten, daß in einer Stadt, die auf ihre sanitären und hygienischen Einrichtungen stolz ist, bei der aus einer öffentlichen Wohnhausanlage besteht, die besten sanitären Verhältnisse vorfinden. Und wenn auch ein kleiner Prozentsatz davon gefunden werden kann, daß es langsam besser wird, wie die Vergleiche mit dem Jahre 1914

darum, so zeigen die vorliegenden Untersuchungen, für die der Berliner Halle großer Dank gebührt, wie unendlich viel noch zu tun bleibt. Auf dem Gebiete der großstädtlichen Wohnungsverhältnisse liegt eine der wichtigsten sozialen Aufgaben, die nach dem Siege in Angriff zu nehmen sind.

### Ullerei.

#### Die Kochmanusche Schwangerschaftsreaktion.

Schon vor mehreren Jahren erregte der russische Hofarzt Professor Kochmanusche Aufsehen mit seiner Entdeckung, daß man bei Vorhandensein einer Schwangerschaft schon in den ersten Tagen durch eine chemisch-biologische Reaktion feststellen konnte. Das Blut schwangerer, und nur dieser, hat nämlich die eigentümliche „Kochmanusche“ Reaktion auszuweisen. Es ist dies eine Abwehrreaktion des Körpers, die im ähnlichen Geleise verläuft, wie die Bildung von Gegenantigen im Körper bei der Impfung mit dem Extrakt oder den Stoffwechselprodukten von Typhus, Tuberkulose u. s. w. Die Abwehrreaktion, der unter Umständen eine ausgedehnte strahlende Bedeutung zukommen kann, wurde in vielen Kliniken angewandt, doch war der Erfolg recht zweifelhaft, was offenbar in unzulänglichen Methoden der Anwendung begründet war.

Eine weitere Ausarbeitung hat die Methode nun durch Dr. Kochmanusche erhalten, der Verbindungen aus Wasserstoffperoxyd und Metallen hergestellt hat. Er nennt solche Verbindungen „Cocume“ und die zur Diagnose der Schwangerschaft verwendete Verbindung „Cocum Magnesium“. Es handelt sich um eine Verbindung von Magnesiumoxyd mit Eisen. Gibt man das Serum schwangerer auf diese Verbindung wirken, so wird das Eisen abgebaut, das Eisen wird frei und kann durch andere chemische Mittel nachgewiesen werden. Bei Einwirkung der Sera anderer geänderter oder kranker Menschen bleibt die Verbindung völlig ungelöst. Auch mit anderen Metallen (Nickel, Kobalt, Barium) hat Dr. Kochmanusche solche Verbindungen hergestellt, die die gleichen Eigenschaften aufweisen. Es scheint damit ein sicheres Mittel für die Frühdiagnose der Schwangerschaft gefunden worden zu sein, denn nach der Münchener Medizinischen Wochenschrift kamen bei 100 Untersuchungen nur 3 bis 4 Fehlergebnisse vor.

#### Das Ohr des Torpedos.

Eine weitere Erfindung hat ein schwedisches Ingenieur eine Erfindung gelungen sein, die das Torpedo zu einer noch gefährlicheren und zerstörerischen Waffe als bisher ausstatten wird. Der schwedische Erfinder hat das Torpedo mit zwei „Ohren“ begabt, d. h. mit zwei Mikrophonen, die an den beiden Seiten des Torpedos angebracht sind und die von der Schraube des fahrenden Schiffes erzeugten Tonwellen auffangen. Je nach der Richtung, aus der die Wellen härter aufströmen, wird ein Stromkreis geschlossen, ein Elektromagnet in

Tätigkeit gesetzt und ein Steuerrohr an der betreffenden Stelle des Torpedos angelenkt. So folgt das Torpedo selbstständig der Bewegung des Schiffes, auf das es abgefeuert ist, so daß selbst durch irgendwelche Streus- und Quersfahrten ein Entkommen unmöglich ist.

Natürlich könnte ein solches Torpedo unter Umständen auch eine große Gefahr für das abfeuernde Boot selbst bilden. Man stelle sich vor, daß das Torpedo in seinem Laufe plötzlich umlenkt und nun die Verfolgung seines eigenen Widders aufnehme und diesen schließlich in den Grund lockt; ein furchtbarer Gedanke! Damit dies nicht möglich ist, schaltet das „Ohr“ erst in einiger Entfernung vom Waffer automatisch ein.

Die Einführung einer solchen Waffe in den Seekrieg — vorausgesetzt, daß die Erfindung in der Praxis das hält, was sie auf dem Papier verspricht — würde den U-Booten eine noch viel furchtbarere Lebensgefahr gegenüber den Panzerkreuzern geben, als sie sie heute schon besitzen.

#### Das Frauengitter im englischen Unterhaus.

Das englische Parlament hat beschlossen, die „beschimpften, mittelalterliche und unzeitgemäße“ Einrichtung des „Frauengitters“ demnächst aus dem Unterhause zu entfernen. Bisher waren natürlich auf den Parlamentssitzungen die zudringlichen Frauen von den Männern durch ein Gitter abgetrennt, das an der Zeit einträte, als es den Frauen nur erlaubt war, unter dem Dach der Unterhauseöffnungen den Reden der Männer zuzuhören. Nach einem Brand im Jahre 1884 wurde ihnen dann der Platz über der Redebühne, aber unter dem an den Redebühnen hinter gemauerten Abstützungsstützen, genommen. Es war dies also nicht etwa eine Schutzmaßregel gegen freizügliche Zutritte; im Gegenteil reizte gerade die Gitter beim Aufkommen der „antienten“ Methoden die Zutritte, durch die Gitteröffnungen, a. B. Neme zusammengefallene Flugblätter und Ähnliches in die Parlamentshalle hinunterfallen zu lassen. — Das Gitter soll nach seiner Entfernung im historischen South-Down-Museum aufgestellt werden.

#### Grubenkatastrophe in Ungarn.

In der ungarischen Kohlengrube in Anga entstand infolge eines unvorsichtigerweise weggeworfenen armenischen Bombenhäufens eine Explosion. 59 Bergleute sind tot, 5 schwer verwundet und 50 leicht verwundet. Die sofort eingeleiteten Rettungsarbeiten beschränken den Brand, so daß der Betrieb in wenigen Tagen in normaler Weise fortgesetzt werden kann.

Wahlungen nach Erdöl in der Schweiz. Nachdem im Stollen der Wasserleitung von Aarau in hohem Maße Gasen von Erdöl freigesetzt wurden, sollen schweizerische Großfirmen beabsichtigen, im Gönhardersee nach Erdöl zu bohren. Verhandlungen sind im Gange.

Sprachfrage der Debatte von 12 bis 1 Uhr.

2010 bleiben unsere Geschäftsräume feiertagshalber

# Geschlossen

Mittwoch den 26. September bis nachmittags 5 Uhr

## Brummer & Benjamin

Grasse Ullrichstrasse 22/23.

**Walhalla-Theater.** 7.50 Uhr. 2007  
Größter Theater-Erfolg!

### „Die Czardasfürstin“

Operette in 3 Akten von Emeric Kálmán.

Sylvia Vareska . . . . . Frau Paula Derecani a. G.  
Ernst Bondi . . . . . Herr Direktor Dodak.  
Friedrich Edwin . . . . . Herr Hans Hardtke.  
Komete Sina . . . . . Fräulein Tilde Ziemann.

Kasse von 10.— bis 4.—6 Uhr.

### Ämtliche Bekanntmachungen.

**Uebertretung in der Lebensmittel.**

Der Verkauf des der Stadt überwiegenen Obstes wird am Dienstag den 25. September 1917 fortgesetzt.

Der Verkauf beginnt am Dienstag früh und findet in den nachstehenden Geschäftsorten statt:

Sebwia Wendt, Gr. Brunnenstraße 65, Th. Koldes Fischhandlung, Leipziger Straße 75, Gustav Gärtner, Metzgerstraße 161, Karl Jäde, Moritzstraße 3, D. D. G. Nordie, Große Mittelstraße 58, Hermann Kollt, Metzgerstraße 14, Karl Kötter, Neumann-Niedel, Geilstraße 33, Wetter u. Galle, Ludwig-Buderec-Straße 76, S. Wid. Wagh, Gr. Mittelstraße 39, A. Schöbel, Neißstraße 128, Ernst Schöbel, Steinweg 43, Gottl. Schöbel, Bernburger Straße 17, Paul Schöbel, Leipziger Straße 52, Karl Schime, Nannischstraße 1, Wai Wolf, Steinweg 19, Paul Jäde, Bernburger Straße 2, Friedrich Wächter, Bachmarkt, Mittelplatz 9.

Für jede Person eines Haushaltes kann circa ¼ Pfund Seefische mit Kopf oder ½ Pfund ohne Kopf abgegeben werden. Die Preise der einzelnen Sorten sind in den Geschäftsorten deutsch festzusetzen. Der Verkauf erfolgt auf Warenbescheinigung Nr. 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Der Verkauf beginnt am Dienstag früh und findet in den nachstehenden Geschäftsorten statt:

Sebwia Wendt, Gr. Brunnenstraße 65, Th. Koldes Fischhandlung, Leipziger Straße 75, Gustav Gärtner, Metzgerstraße 161, Karl Jäde, Moritzstraße 3, D. D. G. Nordie, Große Mittelstraße 58, Hermann Kollt, Metzgerstraße 14, Karl Kötter, Neumann-Niedel, Geilstraße 33, Wetter u. Galle, Ludwig-Buderec-Straße 76, S. Wid. Wagh, Gr. Mittelstraße 39, A. Schöbel, Neißstraße 128, Ernst Schöbel, Steinweg 43, Gottl. Schöbel, Bernburger Straße 17, Paul Schöbel, Leipziger Straße 52, Karl Schime, Nannischstraße 1, Wai Wolf, Steinweg 19, Paul Jäde, Bernburger Straße 2, Friedrich Wächter, Bachmarkt, Mittelplatz 9.

Für jede Person eines Haushaltes kann circa ¼ Pfund Seefische mit Kopf oder ½ Pfund ohne Kopf abgegeben werden. Die Preise der einzelnen Sorten sind in den Geschäftsorten deutsch festzusetzen. Der Verkauf erfolgt auf Warenbescheinigung Nr. 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Halle, den 24. September 1917. Der Magistrat.

Alle Promenade 11a Leipzigerstrasse 88  
Fernspr. 5738. Fernspr. 1224.

### „Hotel Paradis“

Sensationschauspiel in 5 Akten.  
Vorführung: 4.00, 6.20, 8.50.

### „Junges Gemüse“

Erstklassiges Lustspiel mit Knoppen.  
Vorführung: 5.30, 8.10.

Wir gewähren 2008 **für jeden Anteilsechein zur 7. Kriegskasse** im Betrage von 5, 10, 20, 50 Mark **zwei Freiplätze.**  
Die Anteilseheine sind an den Kassen Deider Theater erhältlich.

Des Prokurators Tochter  
Drama in 4 Akten.  
Hauptdarstellerin: **Ria Witt.**  
Vorführung: 4.00, 6.30, 9.10.

Pension Trudchen.  
Drei Akte goldigen Homors.  
Vorführung: 5.30, 8.10.

Neu erschienen: Neu!

### Belagerungszustand, Zensur und Schuchhaft vor dem Reichstage.

Drei Reichstagsreden von Wilhelm Dittmann.  
Preis 25 Pf.

Nach auswärts 5 Pf. Porto.

Zu beziehen durch die **Börsen-Buchhandlung, Halle, Platz 42/44.**

**Apollo-Theater.** 2006  
**Letzte Woche**  
das von größtem Erfolg gekrönte Gastspiel **Willy Schenk: „Man lebt ja nur einmal.“**  
Operette in 3 Akten v. W. Gorka.  
Musik v. M. Schmidt u. A. Sommerfeld.  
Tagesvorverkauf 9.— und 5.—7 Uhr!

Parteischriften ausgeführt Volksbuchhandl.

Einlagerung von Winterartoffeln.  
Die in Halle wohnhaften Kartoffel-Kleinbändler, welche gute Kellerräume zum Lagern von Kartoffeln haben, werden hiermit aufgefordert, dies dem Magistrat (Stadt-Gründungsamt 11) binnen drei Tagen schriftlich anzugeben. In der Angabe ist die Größe der Lagerfläche in Quadratmetern anzugeben. Es sind nur Keller anzugeben, welche trocken, luftig, im Winter gegen Frostgefahr leicht zu schließen sind, so daß sie sich zum Einlagern von Kartoffeln während der Winterperiode eignen.  
Halle, den 23. September 1917. Der Magistrat.

## Alle Parteischriften Volksbuchhandlung, empfiehlt die

# Allg. Konsumverein Halle u. Umg.

c. o. m. d. b.

Donnerstag, den 27. September, abends 8 Uhr im „Vollspart“, Burgstraße 27

## Generalversammlung.

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 1916/17, Revisionsbericht des Aufsichtsrates, Bericht über die stattgefundene Revision des Verbandsrevisors, Genehmigung der Bilanz u. Entlastung des Vorstandes.
2. Wahl von 5 Aufsichtsratsmitgliedern und 2 Ersatzmännern.
3. Anträge der Mitglieder.

1916

Der Aufsichtsrat. J. A.: Fr. Hoffmann, A. Gübel.

Zutritt nur gegen Vorlegung des Mitgliedsbuches. Zutritt nur gegen Vorlegung des Mitgliedsbuches. Zutritt nur gegen Vorlegung des Mitgliedsbuches.

Mittwoch den 26. Septbr., bleiben unsere Geschäftsräume bis 5 Uhr geschlossen. Alex Michel.

